Fassadensanierung Reihen- Mehrfamilienhaus Grederstrasse 2 bis 14 Bellach

Das Projekt Fassadensanierung Grederstrasse 2 bis 14 in Bellach beinhaltete eine grössere Betonschneidearbeit. Es mussten auf der Westseite des 110 m langen und 6 Stockwerke hohen Mehrfamilienhauses alle 84 Betonbalkone fassadenbündig abgeschnitten werden.

Hier wird gerade ein abgeschnittenes 1.2 Tonnen schweres Wandelement mit dem Autokran zwischentransportiert.

Die Konstruktion der Betonbalkone wies eine Betonwand von einer Stärke von 15 cm Beton auf und eine Deckenplatte von 21 cm Beton.
Für die Betonschneidearbeiten wurde ein Zeitfenster von drei Wochen eingeräumt. Bei diesem Zeitdruck musste eine optimale Arbeitsausführung organisiert werden. Wir entschlossen uns, mit einem 35 Tonnen Autokran und zwei 3-Mann Equipen die Arbeit in der vorgegebenen Zeit zu erbringen.

Horizontalschnitt eines Wand-elementes über der Balkonplatte

Die zwei Equipen schnitten immer 4 Reihen Balkone, von oben nach unten, eine nach der anderen fassadenbündig ab.
Bevor wir die erste Seitenwand abtrennen konnte, musste bei der obersten Wohnung die Decke abgeschnitten werden. Die Schwierigkeit bei dieser Decke war, dass der Schnitt von unten ausgeführt werden musste, weil der Dachkranz noch 35 cm von der Fassade hinaussprang.
Nach dem Entfernen des Decken-elementes konnte mit der ersten Seitenwand, die bis unter die Decke verlief, angefangen werden. Als letztes Element wurde die Balkonplatte mit dem rechten, 85 cm hohen Brüstungsteil, als ein Stück abgebaut.

2.5 Tonnen schweres Deckenelement wird gerade zwischentransportiert.

Die abzutrennenden Balkon-elemente wiesen folgende Gewichte auf:
Oberster Deckenteil 1.7 t
Decke mit Brüstungsteil 2.5 t
Wandteil 1.2 t.

Am Autokran angehängte Decke mit Brüstungsteil wird abgeschnitten.

Da sich der Deponieplatz für die abgetrennten Balkone glücklicherweise in aller nächster Nähe befand, konnten so grosse Stücke mittels Tormulden zum Entsorgungsplatz transportiert werden.

Tormulde mit verladenen Wand- und Deckenelementen.

Auf der Entsorgungsdeponie wurden die abgeschnittenen Elemente mit einem grossen Montaber zerkleinert und anschliessend durch eine Brechermaschine zu Recycling-auffüllmaterial verarbeitet. Somit konnten alte, ausgediente Balkone zur Wiederverwertung genutzt werden.

Als nächster Arbeitsschritt wurde, aus wärmetechnischen Gründen das Gebäude mit einer neuen hochwertigen Wärmedämmung versehen.
Gleichzeitig begann man mit dem Aufrichten der neuen Beton-elementbalkonen, die in der Grundfläche doppelt so gross sind wie die alten Balkone.

Ansicht der neuen Balkone und Wärmedämmung.

Zur Zeit wird die neue Eternitfassade und diverse Abschlussarbeiten ausgeführt.

Reportage und Bilder
Beat Rudolf von Rohr Firma Bohrex